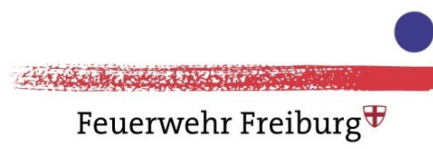
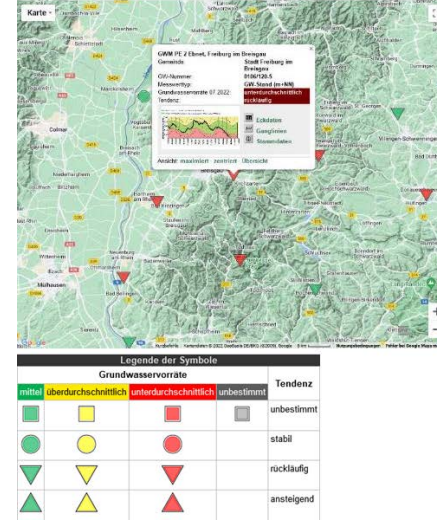
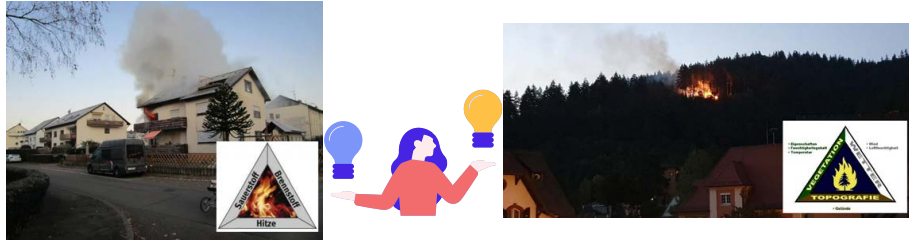


# Einsatzvorbereitung Landschaftsbrände

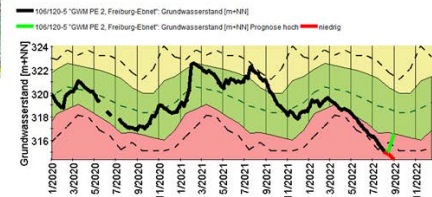
## Feuerwehr Freiburg



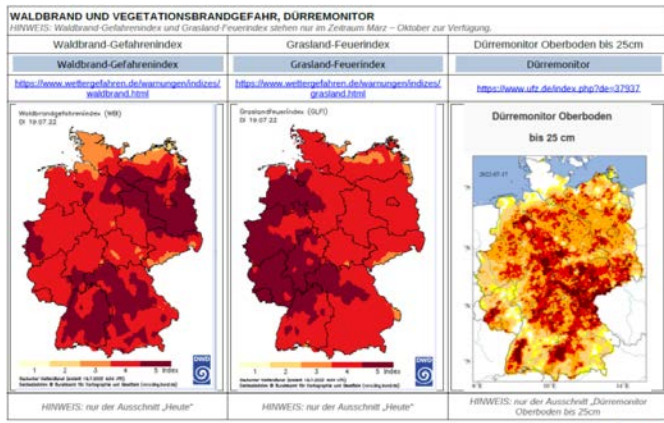
Global Fire Monitoring Center (GFMC)



- GWM Ebnet: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig
- GWM Schlatt: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig



- Orientierungspunkte
- Landmarken
- Waldfahrstraßen
- Beschilderung
- Forst-Rettungspunkte
- Lotsenpunkte
- Erreichbarkeit
- Steigungen
- Kurvenradien, Kehren
- Wendemöglichkeiten

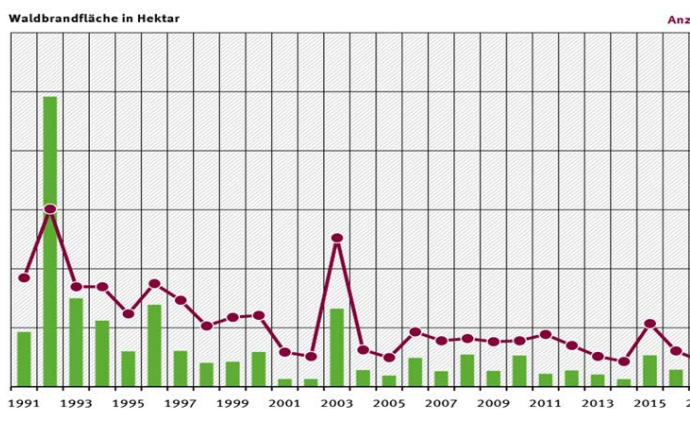


Gebäudebrandbekämpfung vs. Landschaftsbrände

Klima, Feuerwetter und Risikoanalyse

Waldbrandstatistik Deutschland

Jährliche Waldbrandstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Statistisch werden Brände in Offenland (z.B. Naturschutzgebiete) und landwirtschaftlichen Flächen nicht erfasst



Das Freiburger Modell  
Risikoanalyse und Einsatzvorbereitung

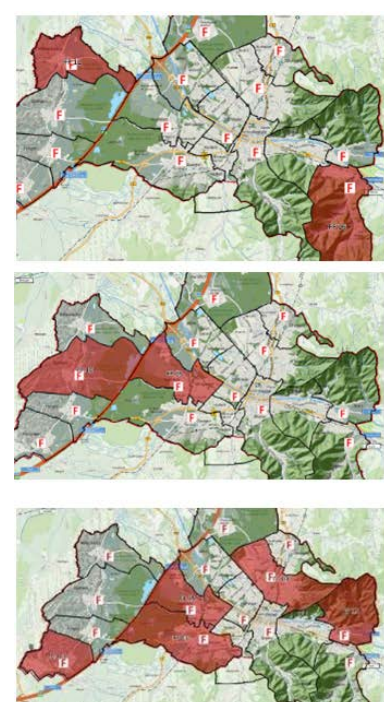
Einsatztaktik / Einsatzmittel / Einsatzpersonal

Schulung und Ausbildung  
Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung

- Leichte Waldbrandjacken
- Leichtere Helme mit Schutzbrille, integriertem Visier und Gehörschutz
- FFP2-Masken
- Flammschutzhaube



Einsatzgrundsätze	Vegetation	Gelände/Topographie	Meteorologie/Wetter
<b>Merkmale:</b> Flammenhöhe 0,5 m - 1,5 m geringe Brandintensität <b>Taktik:</b> offensiv/defensiv/Flanke <b>Einsatzmittel:</b> Löschrucksack, Feuerpatsche, D-Rohr <b>Sicherheitsposten</b> Kommunikation	<b>Art des Brennstoffs</b> Brennmaterial... 	<b>Ausrichtung</b> Südexposition Nordexposition 	<b>Wind</b> -Richtung -Stärke 
<b>Merkmale:</b> Flammenhöhe 1,5 m - 3,5 m fortgeschrittene Brandintensität <b>Taktik:</b> defensiv/Flanke <b>Einsatzmittel:</b> D-Rohr, C-Rohr, Löschrucksack, Feuerpatsche für Nachlöscharbeiten <b>Sicherheitsposten</b> Kommunikation	<b>Menge (Tonnen pro Hektar)</b> - Grasland: 1-8t/ha - Buschland/Heide: bis 20t/ha - Durchforstungsreste: bis 100t/ha - Wald: bis 300t/ha	<b>Hangneigung</b> Je steiler der Hang - desto schneller die Feuerabbreitung (auch ohne Wind) 	<b>Luftfeuchte/ Temperatur</b> Steigt die Temperatur sinkt die Luftfeuchtigkeit. 
<b>Merkmale:</b> Flammenhöhe über 3,5 m sehr hohe Brandintensität <b>Taktik:</b> Verteidigung/Rückzug <b>Einsatzmittel:</b> C-Rohr, Löschmonitor Fahrzeug, Luftumwälzung <b>Sicherheitsposten</b> Kommunikation <b>Einsatztaktik: Niederschlagen! - Eindämmen! - Steuern/Lenken! - Aufwischen und patrouillieren!</b>	<b>Feuchtegehalt/Rauchfarbe</b> 	<b>Ausdehnung</b> - Geländeeinschnitte - Nutzung angrenzender Flächen - natürliche Feuerschneisen wie Bäche, Wege, Straßen - Feuerposition im Gelände	Sinkt die Luftfeuchtigkeit, nimmt das Brandverhalten zu. Nachmittags höchstes Brandrisiko.



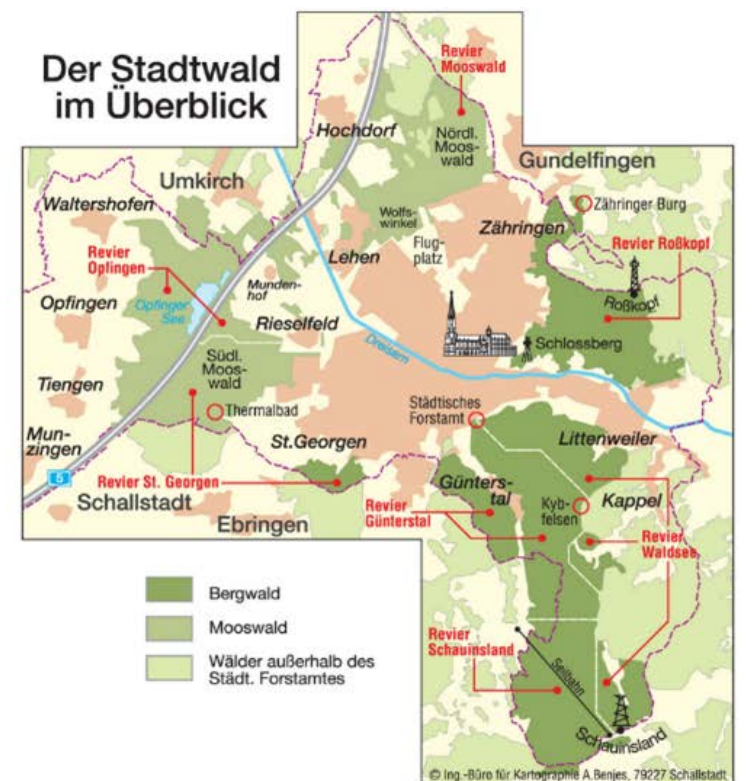
**Task Force Waldbrand**  
Die Abt.11 und 16 bilden die Task Force Waldbrand. Diese Einheit übernimmt die Brandbekämpfung mit Spezialausrüstung im Gelände.



**Ergänzungseinheit Waldbrand**  
Die LF 20-KatS der Abt. 05 und 10 werden als Ergänzungseinheit zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegstrecken in unwegsamem Gelände eingesetzt.

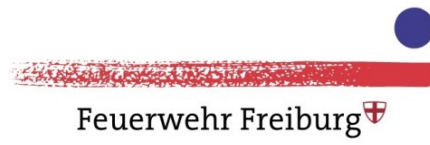


**Tanklöschfahrzeuge**  
Die Abt. 03, 05, 13, 15 werden je mit einem TLF 3000 zur Sicherstellung der Wasserversorgung in unwegsamem Gelände ausgestattet.



# Einsatzvorbereitung Landschaftsbrände

## Feuerwehr Freiburg

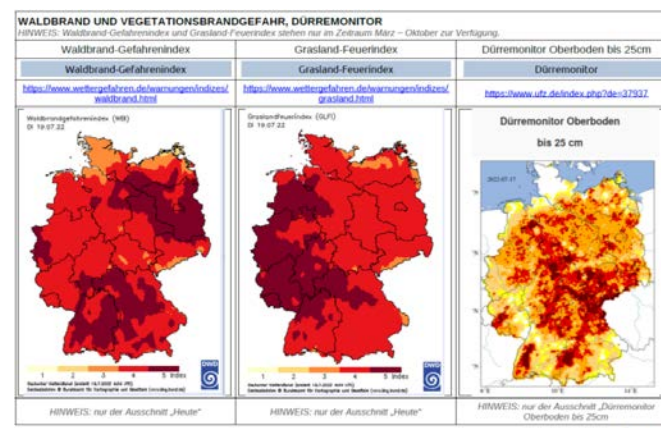


Global Fire Monitoring Center (GFMC)

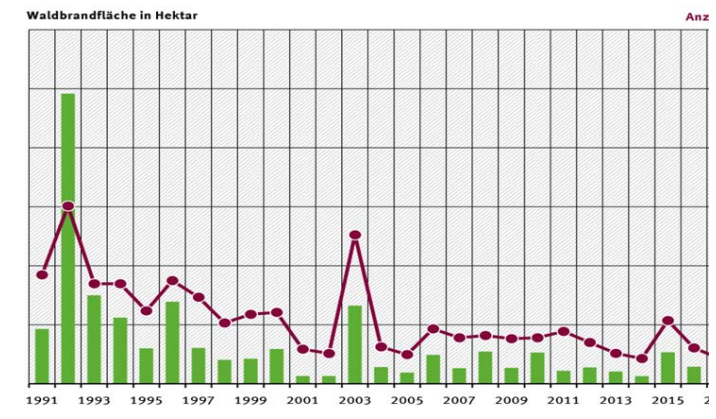
Gebäudebrandbekämpfung  
vs.  
Landschaftsbrände



Klima, Feuerwetter und Risikoanalyse

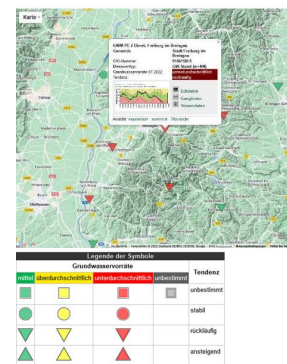


Jährliche Waldbrandstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Statistisch werden Brände in Offenland (z.B. Naturschutzgebiete) und landwirtschaftlichen Flächen nicht erfasst



Waldbrandstatistik Deutschland

Das Freiburger Modell  
Risikoanalyse und Einsatzvorbereitung



- GWM Ebnet: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig
- GWM Schlatt: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig

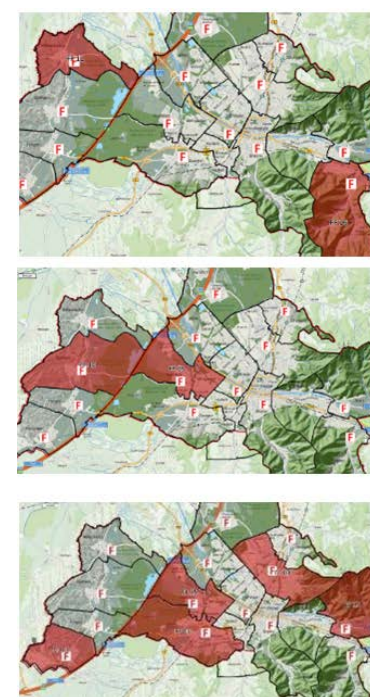
Einsatzgrundsätze	Vegetation	Gelände/Topographie	Meteorologie/Wetter
<b>Merkmale:</b> Flammenhöhe 0,5 m - 1,5 m geringe Brandintensität <b>Taktik:</b> offensiv/defensiv/Flanke <b>Einsatzmittel:</b> Löschschlauch, Feuerpatsche, D-Rohr <b>Sicherheitsposten</b> Kommunikation	<b>Art des Brennstoffs</b> 	<b>Ausrichtung</b> 	<b>Wind</b> 
<b>Merkmale:</b> Flammenhöhe 1,5 m - 3,5 m fortgeschrittene Brandintensität <b>Taktik:</b> defensiv/Flanke <b>Einsatzmittel:</b> D-Rohr, C-Rohr, Löschschlauch, Feuerpatsche für Nachschichten <b>Sicherheitsposten</b> Kommunikation	<b>Menge (Tonnen pro Hektar)</b> - Grasland: 1-3tha - Buschland/Heide: bis 20tha - Durchforstungsreste: bis 100tha - Wald: bis 300tha	<b>Hangneigung</b> 	<b>Luftfeuchte/ Temperatur</b> 
<b>Merkmale:</b> Flammenhöhe über 3,5 m sehr hohe Brandintensität <b>Taktik:</b> Verteidigung Rückzug <b>Einsatzmittel:</b> C-Rohr, Löschmonitore Fahrzeug, Luftunterstützung <b>Sicherheitsposten</b> Kommunikation	<b>Feuchtegehalt/Rauchfarbe</b> 	<b>Ausdehnung</b> - Geländeeinschnitte - Nutzung angrenzender Flächen - natürliche Feuerschneisen wie Bäche, Wege, Straßen - Feuerposition im Gelände	Sinkt die Luftfeuchtigkeit, nimmt das Brandverhalten zu. Nachmittags höchstes Brandrisiko.

Einsatztaktik / Einsatzmittel / Einsatzpersonal

Schulung und Ausbildung  
Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung

- Orientierungspunkte
- Landmarken
- Waldfahrstraßen
- Beschilderung
- Forst-Rettungspunkte
- Lotenpunkte
- Erreichbarkeit
- Steigungen
- Kurvenradien, Kehren
- Wendemöglichkeiten

- Leichte Waldbrandjacken
- Leichtere Helme mit Schutzbrille, integriertem Visier und Gehörschutz
- FFP2-Masken
- Flammschutzhaube



**Task Force Waldbrand**  
Die Abt.11 und 16 bilden die Task Force Waldbrand. Diese Einheit übernimmt die Brandbekämpfung mit Spezialausrüstung im Gelände.



**Ergänzungseinheit Waldbrand**  
Die LF 20-KatS der Abt. 05 und 10 werden als Ergänzungseinheit zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegstrecken in unwegsamem Gelände eingesetzt.



**Tanklöschfahrzeuge**  
Die Abt. 03, 05, 13, 15 werden je mit einem TLF 3000 zur Sicherstellung der Wasserversorgung in unwegsamem Gelände ausgestattet.

